

DIE NUMMER MIT DEM SAUERTEIG



EHEMALIGENTREFFEN

Wie politisch dürfen wir als Kirche eigentlich sein? Schon zu Studienzeiten war es uns ein Anliegen, über gesellschaftliche, kirchenpolitische und aktuelle Themen sprachfähig zu werden und zu bleiben. Einige Jahre nach unserem Magister-Abschluss an der Theologischen Fakultät Trier ist dieses Anliegen nicht weniger wichtig geworden! Bei einem Ehemaligentreffen kamen wir am 07. Juni genau dazu im Brüderkrankenhaus in Trier zusammen. Diskutieren, austauschen und in Studienzeiten schwelgen standen auf der Tagesordnung. Gerade auch am Wahlwochenende erschien uns die Frage nach unserer christlichen Mitverantwortung in Gesellschaft und Politik aktueller denn je. Nicht zuletzt das erschreckend rechtsextreme Wahlergebnis der Europawahl zeigt uns: Wir müssen und sollen uns mit unseren Werten als eine Stimme in der Gesellschaft einbringen. Das tun wir, einige Jahre nach unserem Uni-Abschluss in verschiedenen Bereichen: in der pastoralen Praxis, in der

Wissenschaft und Lehre, in Radio und Fernseh, im Gesundheitswesen oder auch in der Schule. Gemeinsam diskutierten und vergewisserten wir uns an diesem Wochenende, wie es uns gelingen kann, die frohe Botschaft des Evangeliums ähnlich einem aufgehenden Sauerteig heute einzubringen. Natürlich kamen dabei auch gemeinsam Essen und gemütliches Zusammensein nicht zur kurz. Mit einer Eucharistiefeier endete unser „Klassentreffen“ am Sonntagmorgen. Bestärkt durch gute Gespräche, schöne Erinnerungen und bereichernde Diskussionen kehren wir in unseren Alltag zurück. Die Aufgabe und die Nummer mit dem Sauerteig nehmen wir mit und freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen.

Mit herzlichen Grüßen an die ganze (ehemalige und aktuelle) Fakultätsfamilie,

Nina Jungblut und Luisa Maurer